

# RAI-NH-Fachtagung 2019

RAI = Resident Assessment Instrument  
RAI-NH = RAI für Alters- und Pflegeheime

<b>Datum</b>	Donnerstag, 12. September 2019
<b>Zeit</b>	9:00 bis 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Universität Irchel, Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Fachleute der stationären Langzeitpflege RAI-NH-Anwender/-innen
<b>Ziel der Veranstaltung</b>	Wissensvermittlung und Erfahrungsaustausch
<b>Themen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>○ Aktuelles von Curaviva</li><li>○ Medizininformatik für alte Menschen</li><li>○ Eigensinnige Menschen im Heim</li><li>○ Humor in der Langzeitpflege</li><li>○ Informationen zum neuen MDS InterRAI-LTCF CH</li></ul>
<b>Informationsstände</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>○ Fachliteratur</li><li>○ Pflegedokumentationssysteme für die Langzeitpflege</li><li>○ Der Demenz-Knigge</li><li>○ Mäeutisches Pflege- und Betreuungsmodell</li><li>○ Mobility Monitor</li></ul>
<b>Kosten</b>	Fr. 250.- (inkl. MwSt.) inkl. Unterlagen und Verpflegung
<b>Organisation</b>	Q-Sys AG, Leonhardstr. 31, 9000 St. Gallen

## Referentinnen und Referenten:

Antoinette Wicki, Heimleiterin, Supervisorin, Pflegefachfrau HF, Schulungsbeauftragte, Q-Sys  
Bernadette Ruhwinkel, Dr. med., Fachärztin für Psychiatrie, Praxis Römerhof, Winterthur ZH  
Christian Lovis, Prof. Dr. med., Medizinische Informatik, Universität und Universitätsspital Genf  
Christine Papilloud-Rey, Pflegefachfrau HF, Schulungsbeauftragte, Q-Sys  
Daniel Höchli, Dr. rer. pol., Geschäftsführer Curaviva Schweiz, Bern  
Guido Bartelt, Dr. oec., Gesundheitsökonom, Partner Q-Sys, Pfyn TG  
Günter Baum, Lehrer für Pflegeberufe, Gerontologe, RAI-Auditor, Schulungsbeauftragter, Q-Sys  
Lukas Geis, Management im Gesundheitswesen B.A., Pflegefachmann, Schulungsbeauftragter, Q-Sys  
Markus Anliker, Dr. med., Facharzt für Allgemeine Innere Medizin, Geriater, Partner Q-Sys, Zug  
Markus Proske, Demenzberater und Humorthérapeut, [www.demenz-kompetenz.de](http://www.demenz-kompetenz.de), Binswangen DE  
Ruth Lindenmann, Pflegewissenschaftlerin MScN, perI Pflegeentwicklung, Adligenswil LU  
Susanne Frank, Pflegefachfrau HF, Gerontologin MAS, Mäeutik-Trainerin, Neues Marthastift Basel

## Programm

09:00	<b>Begrüssung</b>	<i>Markus Anliker</i>
	<b>Aktuelles zum RAI in der Schweiz</b>	
	<b>Resultate aus dem LTCF-CH Pilotversuch 2018</b>	<i>Guido Bartelt</i>
09:50	<b>e-Health: Hype und Realität – Teil 1</b> rolling & take off	<i>Christian Lovis</i>
10:15	Pause	
10:45	<b>e-Health: Hype und Realität – Teil 2</b> – flying & landing	<i>Christian Lovis</i>
11:15	<b>Humor trotz Allem</b>	<i>Markus Proske</i>
11:50	<b>Eigensinn im Altersheim,</b> was macht Menschen eigensinnig und wie können wir ihnen begegnen?	<i>Bernadette Ruhwinkel</i>
12.30	<b>Mittagessen</b>	
13.30	<i>Interaktive Präsentationen zur Wahl (Block A):</i>	
IP1:	<b>RAI LTCF-CH</b> die geplante neue Version Beispiele aus dem neuen MDS Diskussion der Resultate aus dem Pilotversuch 2018	<i>Lukas Geis</i>
oder IP2:	<b>Humorvolle, menschliche Beziehungen als Schlüssel</b> Tipps, Tricks und Erfahrungen	<i>Markus Proske</i>
oder IP3:	<b>Die Assessmentphase effektiv gestalten</b>	<i>Susanne Frank Günter Baum</i>
14.15	Kurze Pause für Raumwechsel	
14.25	<i>Interaktive Präsentationen zur Wahl (Block B):</i>	
IP4:	<b>RAI-NH und Pflegediagnostik</b> Passt wie Topf und Deckel?	<i>Ruth Lindenmann Christine Papilloud-Rey</i>
oder IP5:	<b>Eigensinnige alte Menschen</b> Tipps, Tricks und Erfahrungen	<i>Bernadette Ruhwinkel</i>
oder IP6:	<b>RAI-ePDok - die effiziente Lösung</b> Neuerungen, Tipps, Tricks und Fragenbeantwortung für Anwender/-innen und Interessierte	<i>Antoinette Wicki</i>
15:10	Kurze Pause für Raumwechsel	
15:20	<b>Curaviva Schweiz aktuell</b> Informationen vom Dachverbandes der Heime Beantwortung von Fragen	<i>Daniel Höchli</i>
15:50	<b>Humorvoller Abgang</b>	<i>Markus Proske</i>
16:00	Ende der Tagung	

## Interaktive Präsentationen

### IP 1: **RAI LTCF-CH** die geplante neue Version

*Lukas Geis*

*Beispiele aus dem neuen MDS  
Diskussion der Resultate aus dem Pilotversuch 2018*

**Zielpublikum** Fachleute der Langzeitpflege

**Info** Im Anschluss an den Pilotversuch mit 20 deutschsprachigen Institutionen und dem parallelen Testlauf in der Romandie liegt eine provisorische Version des MDS-LTCF-CH vor. Das MDS wird vorgestellt und es werden Kodier-Übungen zur neuen Systematik der ADL-Kodierung besprochen.

### IP 2: **Humorvolle, menschliche Beziehungen als Schlüssel**

*Markus Proske*

*Tipps, Tricks und Erfahrungen*

**Zielpublikum** Fachleute der Langzeitpflege

**Info** Der Referent bringt 16 Jahre praktische Erfahrung mit in der humorvollen Betreuung und Beratung von Alters- und Pflegeheimen. Diese langjährige Erfahrung im Umgang mit hochbetagten Menschen gibt er in Schulungen, Fortbildungen und Vorträgen weiter.

Aus seiner Arbeit hat er seinen interaktiven „Demenz-Pfad“ entwickelt. Dieser interaktive „Demenz-Pfad“ ermöglicht es uns „Gesunden“ die Welt und die Belastungen eines Menschen mit Demenz sprichwörtlich zu begreifen.

In seinem Buch „Demenz-Knigge“ sind seine Erfahrungen gesammelt und für die Praktiker praxisnah, greif- und anwendbar niedergeschrieben. Inhalte dazu werden präsentiert und diskutiert.

### IP 3: **Die Assessmentphase effektiv gestalten**

*Susanne Frank  
Günter Baum*

**Zielpublikum** Fachleute der Langzeitpflege

**Info** Viele RAI-Anwender/-innen haben Mühe, die Assessmentphase inhaltlich zu gestalten. Das Thema Lebensqualität steht in dieser ersten Woche der Beobachtungsperiode im Fokus. Wie können wir aber Informationen über die Lebensqualität einer Bewohnerin erhalten? Das mäuseutische Pflege- und Betreuungsmodell ist erlebensorientiert. Es will verhelfen, Kontakte und Beziehungen zu Bewohnern, Angehörigen und Bezugspersonen bewusst zu erfahren und wertzuschätzen. Leicht umsetzbare Elemente dieses Konzeptes lassen sich ideal in die Assessmentphase integrieren. Sie bieten einen Rahmen, um sich bewusst mit der Lebensqualität eines Bewohners auseinanderzusetzen.

IP 4: **RAI-NH und Pflegediagnostik**

*Ruth Lindenmann  
Christine Papilloud-Rey*

*Passt wie Topf und Deckel?*

**Zielpublikum** Fachleute der Langzeitpflege

**Info** Die pflegerische Bedarfsklärung dient als Grundlage für den Pflegeprozess. Durch die Analyse der erhobenen Daten sowie die Zuordnung und Priorisierung der Informationen zu konkreten Problemen oder Risiken (Pflegediagnosen) wird eine effektive Pflegeplanung unterstützt. Wie kann das MDS optimal zur Pflegediagnostik genutzt werden? Welche Chancen und Risiken birgt der Einsatz von Pflegediagnostik in der Langzeitpflege? Diesen und weiteren praxisrelevanten Fragen gehen wir nach.

IP 5: **Eigensinnige alte Menschen**

*Bernadette Ruhwinkel*

*Diskussion von Erfahrungen, Tipps und Tricks*

**Zielpublikum** Fachleute der Langzeitpflege

**Info** Das Einfügen in die Abläufe eines Alters- und Pflegeheimes ist für Menschen in unserer Gesellschaft, in der Autonomie und Eigenverantwortlichkeit einen hohen Stellenwert haben, nicht immer ganz einfach.

Was sind die persönlichen Bedingungen des älteren Menschen und was die strukturellen und persönlichen Anteile der Institution und der Fachkräfte, die den Eigensinn fördern? Was sind hilfreiche Strategien diesen zu reduzieren? Möglichst konkret, an Beispielen aus dem Alltag werden praktische Anregungen für die tägliche Praxis entwickelt.

IP 6: **RAI-ePDok - die effiziente Lösung**

*Antoinette Wicki*

*Neuerungen, Tipps, Tricks und Fragenbeantwortung*

**Zielpublikum** für Anwender/-innen und Interessierte

**Info** **ePDok** ist die aus dem RAI in der Schweiz entstandene, übersichtliche und anwendungsfreundliche, elektronische Pflegedokumentation. Ihr naher Bezug zum MDS hilft Ihnen RAI effizient im Alltag umzusetzen. **ePDok** kann vieles, will aber nicht alles können.

Die laufende Entwicklung bringt immer mehr praxistaugliche Details in das Werkzeug. Funktionen, die mit der Version 2.5 eingeführt wurden, werden demonstriert und Fragen werden beantwortet.

Weitere Schritte für ePDok werden folgen, insbesondere ist die Integration der notwendigen Verbindungen ins EPD (Elektronische Patientendossier) in Planung und es steht eine webbasierte Lösung in Arbeit, die dann auch die Arbeit mit mobilen Geräten erlauben wird.

## Organisatorische Hinweise

<b>Anmeldefrist</b>	30. August 2019
<b>Anmeldungs- prozedere</b>	Nach Ihrer schriftlichen Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung mit Einzahlungsschein. Ihre Anmeldung ist bei Eingang der Zahlung definitiv.
<b>Begrenzte Anzahl Plätze</b>	Falls sich ausserordentlich viele Fachleute für die Tagung interessieren, könnte es dazu kommen, dass die Organisatoren (wenn es einfach keinen Platz haben sollte) Anmeldungen ablehnen müssten.
<b>Video- übertragung in 2. Hörsaal</b>	Die Vorträge im grossen Hörsaal (Nr. 30) werden per Video in einen zweiten Hörsaal übertragen. So können hoffentlich alle an der Veranstaltung teilnehmen, die es wünschen und es hat mehr Platz zum Sitzen.  Wer früh anreist hat Platz im grossen Hörsaal.
<b>Verpflegung</b>	In den Kosten sind Pausen-Erfrischungen und das Mittagessen (Stehlunch) inbegriffen.
<b>Hinweis</b>	Die Hörsäle der Universität Irchel sind alle mit Klimaanlage ausgestattet. Empfehlung: Trotz hoffentlich Sommertemperaturen eine Jacke mitnehmen.
<b>Anreise</b>	Bitte möglichst mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen:  Tram Nr. 10 ab Zürich Hauptbahnhof (Bahnhofplatz) Richtung Bahnhof Oerlikon bis Haltestelle Irchel, Fahrzeit ca. 15 Minuten und anschliessend ca. 4 Minuten Gehdistanz oder Tram Nr. 14 ab Zürich Hauptbahnhof (Bahnhofplatz) Richtung Seebach bis Haltestelle Milchbuck, Fahrzeit ca. 12 Minuten und anschliessend ca. 8 Minuten Gehdistanz.  <a href="http://www.plaene.uzh.ch/campus/I">http://www.plaene.uzh.ch/campus/I</a> <a href="http://www.id.uzh.ch/org/lage/wegirchel.html">http://www.id.uzh.ch/org/lage/wegirchel.html</a>
<b>Option Abmeldung</b>	Bei Abmeldung bis 16. August 2019 werden die Kosten zurückvergütet, abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von Fr. 60.--. Bei späteren Abmeldungen ist der Betrag geschuldet; der Platz kann jederzeit durch eine andere Person eingenommen werden – bitte dem Sekretariat melden.
<b>Teilnahme- bestätigung</b>	Eine Teilnahmebestätigung liegt der Tagungsmappe bei.